



Hypo-Volksbegehren: Jetzt unterschreiben!

Die Wahlallianz „EUROPA ANDERS – KPÖ, Piratenpartei, Wandel und Unabhängige“ hat das Volksbegehren „Haftungsboykott - Kein Steuergeld für Banken“ gestartet. Der Inhalt: „Der Nationalrat möge mit einem Bundesverfassungsgesetz, welches einer Volksabstimmung zu unterziehen ist, Maßnahmen und Regelungen beschließen, die die Überwälzung von schlagend gewordenen Haftungen für Banken auf die SteuerzahlerInnen, im Konkreten auch im Falle Hypo Alpe Adria, unterbindet und derartige Haftungsübernahmen verbietet“.

Aufstehen und mitmachen!

Das Volksbegehren kann ab sofort unterschrieben werden. Das Formular der Unterstützungserklärung von www.haftungsboykott.at herunterladen, mit einem amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein) zum Hauptwohnsitz-Gemeindeamt gehen, dort unterschreiben und bestätigen lassen und per Post an Europa Anders, Postfach 6, 1062 Wien senden.

Alle Infos zum Volksbegehren:

- Web www.haftungsboykott.at
- Mail kontakt@haftungsboykott.at
- Facebook www.facebook.com/hypoboykott

Infos: www.haftungsboykott.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Herausgeber, Hersteller: KPÖ-Oberösterreich, Melicharstraße 8, 4020 Linz, Telefon +43 732 652156, Mail ooe@kpoe.at, Web www.kpoe.at

Europa anders

Demokratie mit einem starken Parlament

Das EU-Parlament ist eine zahnlose Abstimmungsmaschine ohne Initiativrecht, das von Konzernen, Lobbyisten und Finanzmarkt dominiert wird. Wir wollen echte Demokratie, Wahl des Kommissionspräsidenten durch das Volk, Abschaffung des Rates, einen Demokratiekonvent zur Neudefinition der europäischen Gemeinschaft.

Arbeitslosigkeit ist nicht alternativlos

Die Arbeitslosigkeit steigt, immer mehr Menschen rutschen in die Armut ab oder werden von der Politik als überflüssig angesehen. Wir stehen für Verkürzung der Wochenarbeitszeit, Förderung von wirtschaftlicher Aktivität, die das Gemeinwohl steigert sowie die Energiewende bis 2040. Damit es den Menschen wieder gut geht und so auch der Wirtschaft.

Chancen des technischen Fortschritts teilen

Der Zugang zu schnellem, freiem und unzensuriertem Internet ist in Gefahr. Täglich werden wir alle überwacht als wären wir SchwerverbrecherInnen. Wir fordern einen echten europaweit einheitlichen Datenschutz, die gesetzliche Festschreibung der Netzneutralität sowie ein Grundrecht auf Breitbandzugang zum offenen und freien Internet – frei von Überwachung, weder durch Staaten noch durch Konzerne.

Menschen sind systemrelevant, nicht die Banken

Alleine die Hypo-Rettung kostet uns bis zu 24 Milliarden Euro - mehr als unser Bildungssystem in einem ganzen Jahr. Wir verlangen, dass keine Bank mehr auf Kosten der Gesellschaft gerettet wird, sowie eine strikte Regulierung der Finanzwirtschaft, eine europaweite Finanztransaktionssteuer, Bekämpfung von Steueroasen und Schließung von Steuerschlupflöchern.

Europa ist keine Festung

Unser Wohlstand erzeugt Armut, Umweltzerstörung und Flüchtlingsströme in vielen Regionen der Welt. Auf ihrer legitimen Suche nach einer besseren Zukunft, sterben täglich Menschen an den Grenzen der EU. Eine menschenwürdige Versorgung von Flüchtlingen und die Einhaltung der Genfer Flüchtlingskonventionen sind moralische und gesetzliche Pflicht. Wir wollen, dass die österreichische Neutralität Vorbild für eine europäische Friedenspolitik wird.

Europawahl 25. Mai 2014:

EUROPA
anders
Liste 9

**FÜR EIN
EUROPA DER
MENSCHEN,
STATT DER
KONZERNE
UND BANKEN!**

**Wahlallianz
EUROPA ANDERS
KPÖ, Piratenpartei, Wandel
und Unabhängige“**

Infos: www.europaanders.at

Wer wir sind

Die Wahlallianz „EUROPA ANDERS – KPÖ, Piratenpartei, Wandel und Unabhängige“, das sind drei eigenständige Parteien die mit Unabhängigen eine Wahlallianz bilden und mit gemeinsamer Vision und gemeinsamer Liste bei der Europawahl 2014 antreten.

Wir haben unterschiedliche Zugänge und Schwerpunkte, aber uns verbindet der Wunsch nach einer anderen Welt. Nach einer guten Gesellschaft. Auf dem Weg dahin widersprechen sich unsere Ziele und Arbeitsweisen nicht, sondern sie ergänzen sich: Einigkeit in der Vision, Vielfalt im Zugang. Wir wollen Demokratie und Pluralität und leben sie durch unser gemeinsames Antreten jetzt schon.

Thematisch wird sich die Wahlallianz auf folgende Themen konzentrieren:

- Innovative Demokratie, Partizipation und mündige Gesellschaft
- Netzfreiheit, Datenschutz und offenes Wissen
- Chancengleichheit, Verteilungsgerechtigkeit und Sicherung des Sozialstaats
- Nachhaltiges Wirtschaften und Zukunft der Arbeit
- Aktive Friedenspolitik und Solidarität

Und natürlich wird auch das Freihandelsabkommen TTIP, das ein massiver Angriff auf unsere Freiheit, Umwelt und unseren Sozialstaat ist, ein zentrales Thema unseres Wahlkampfes sein.

Gemeinsam haben wir die Größe und Stärke ins Europaparlament einzuziehen und unseren Forderungen nach einer gerechten Verteilung von Chancen und Ressourcen, Netzfreiheit und Schutz vor Überwachung und einem fairen Sozialstaat Gehör zu verschaffen. Vor allem aber haben wir gemeinsam die Chance unsere Zukunft zurück zu erobern!

EUROPA *anders* Liste 9



Das meint Martin Ehrenhauser:

Die EU und die Demokratie

Die EU hat auf allen Ebenen fundamentale Probleme. Entscheidungen werden nicht demokratisch getroffen, worüber entschieden werden darf, ist nicht klar formuliert und entschieden wird meist im Interesse von finanzstarken Partikularinteressen und nicht im Sinne des Gemeinwohls.

Diese fundamentalen Probleme auf mangelnde Kommunikationspolitik zurückzuführen zeigt, dass sich Herr Freund noch nicht mit der realpolitischen Verfasstheit der EU beschäftigt hat oder davor die Augen verschließt.

Es werden bereits Millionen in Kommunikationsarbeit der EU investiert. Weitere Millionen und Hochglanzbrochüren werden die Probleme des postdemokratischen Exekutivföderalismus nicht lösen. Die notwendige Lösung ist eine grundlegende Demokratisierung.

Martin Ehrenhauser ist fraktionsloses Mitglied des Europäischen Parlaments und unabhängiger Spitzenkandidat der Wahlallianz „EUROPA ANDERS – KPÖ, Piratenpartei, Wandel und Unabhängige“

Europa in der Sackgasse

Das System kracht an allen Ecken und Enden. Trotzdem wird uns täglich erklärt, dass der derzeitige Weg alternativlos wäre. Wir wissen, dass das nicht stimmt und zeigen, dass es auch anders geht.

Wir wollen in einem Europa leben, in dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft einander zugehörig fühlen und auf Augenhöhe an einer gemeinsamen Zukunft arbeiten. Ein Europa, in dem sich jede und jeder frei entwickeln und entfalten kann. Ein Europa, in dem Ressourcen gerecht verteilt werden. Ein Europa, dessen Streben nach Demokratie, Solidarität, Frieden, Transparenz und Gleichheit unerschütterlich ist. Ein Europa, das Fortschritt definiert über Nachhaltigkeit, allgemeinen Wohlstand und Teilhabe. Ein Europa, in dem Technologie Menschen befähigt und ermächtigt. Ein Europa, für das die Menschenrechte nicht an seinen Grenzen aufhören. Ein Europa, das den Mut hat, sich zu verändern. Ein Europa, an das wir glauben und für das wir bereit sind zu kämpfen. Für unseren Traum einer guten Gesellschaft.

Das ist unsere Vision. Niemand hat die Lösung für alle Probleme dieser Welt – auch wir nicht. Wir trauen uns aber Fragen zu stellen, die von der etablierten Politik nicht mehr gestellt werden: Wie können wir mehr Mitbestimmung ermöglichen? Wie sieht Arbeit in Zukunft aus und wie soll sie entlohnt werden? Ist das Grundeinkommen ein Weg? Ist uns Nationalismus wichtiger als Frieden? Wie kann der Sozialstaat erhalten und entwickelt werden?

Unser Ziel ist ein Europa, in dem die Menschen friedlich, in sozialer Sicherheit und solidarisch Seite an Seite leben und einander auf Augenhöhe begegnen. Europa muss anders werden, damit es gut wird!

